

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Business englisch, schwedisch
Zielland/ Stadt	Karlstad, Schweden
Gastinstitution	Universität Karlstad
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	08/2015 bis 01/2016

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Meine persönlicher Grund für einen Auslandsaufenthalt war die Möglichkeit durch das Erasmus Programm für eine längere Zeit ins Ausland zu gehen. Durch ein bereits eingelegtes gap-year zwischen Bachelor und Master habe ich ein andauerndes großes Interesse an anderen Ländern und Kulturen und in einem Auslandssemester sah ich die Chance weitere Erfahrungen zu sammeln.

Meine akademischen Beweggründe waren vor allem etwas anderes kennen zu lernen. Durch ein Auslandssemester erhoffte ich mir neue Impulse und alternative Lehr- und Lernmethoden, die im deutschen Bildungssystem noch nicht verankert sind.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten?

(Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Auf das Auslandssemester habe ich mich im Vorfeld nur gering vorbereitet, da ich durch meine zahlreichen Reisen mittlerweile eine gewisse Routine habe. Allerdings ist es empfehlenswert sich frühzeitig zu bewerben, da nicht abschätzbar ist, wie begehrt die Plätze an der Gastuniversität sind.

Des Weiteren empfiehlt sich, Flüge oder Bahntickets zu einem frühen Zeitpunkt zu kaufen, um von günstigen Angeboten zu profitieren. Außerdem sollte an eine private Krankenversicherung und an eine Kreditkarte, mit der man kostenfrei Geldabheben bzw. ohne Gebühr in Schweden bezahlen kann, gedacht werden.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Meine Erfahrung an der Gastuniversität waren durchweg positiv und unterschieden sich deutlich von der Lehre in Deutschland.

Als erstes ist zu nennen, dass in Schweden jeder Professor o.ä. mit Vornamen angesprochen wird und es eine engere Bindung zu den Lehrpersonen gibt. Es ist nach Veranstaltungen immer möglich direkt Fragen zu klären oder man geht einfach an die Büros der Dozenten - die Türen sind fast immer geöffnet und es wird sich Zeit für die Anliegen der Studenten genommen.

Ein weiterer Unterschied ist, dass die Dozenten etwas flexibler auf die Studenten eingehen und die Lehre individueller gestaltet wird. Darüber hinaus gibt es speziell in Schweden verschiedene Arten von Klausuren, teils sind mündliche Prüfungen bzw. Vorträge standard, teils normale Klausuren und es gibt Klausuren die in einer bestimmten Zeit von zuhause bearbeitet werden.

Alles in allem war es sehr interessant einen anderen Lehransatz kennen zu lernen.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Sprachlich kommt man in Schweden super zurecht, sofern man einigermaßen gut englisch kann. Vom Kleinkind bis ins hohe Alter trifft man fast keinen, der nicht fließend englisch spricht.

Besonders freudig reagieren die Schweden wenn man ihnen mit ein paar Worten schwedisch begegnet. Ich persönlich würde empfehlen bereits vor dem Auslandssemester einen schwedisch Sprachkurs zu machen und die eigenen Kenntnisse dann im Ausland zu vertiefen. Dies erleichtert oftmals den Gesprächseinstieg bei den eher zurückhaltenden Schweden.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Für mich persönlich hat sich der Auslandsaufenthalt voll und ganz gelohnt. Durch das Zusammenleben mit den anderen Erasmusstudenten lernt man zahlreiche neue Leute aus ganz Europa kennen und steht in direktem kulturellen Austausch.

An der Uni erhält man einen Blick in das schwedische Bildungssystem und man lernt dadurch die Lehre in Deutschland einzuordnen und entdeckt vieles, was in Deutschland vielleicht verbesserungswürdig wäre.

Ansonsten sind die Schweden sehr herzlich und zeigen immer Interesse wenn sie mitbekommen, dass man ein Austauschstudent ist. Somit wurden insgesamt meine Erwartungen vollkommen erfüllt.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Als Tipp für einen Aufenthalt in Schweden kann ich zukünftigen Studierenden mit auf den Weg geben, dass es sich wie oben bereits beschrieben anbietet, einen schwedisch Sprachkurs im Vorfeld zu absolvieren, um leichter mit Schweden in Kontakt zu kommen.

Ich selbst war im Herbst und Winter in Schweden, was eine tolle Erfahrung war mit niedrigen Temperaturen und kurzen Tageslängen zum Semesterende. Dies sollte bedacht werden und eventuell ist es für den ein oder anderen attraktiver den Aufenthalt in Schweden im Sommer zu absolvieren.

Des Weiteren sollte man sich bewusst sein, dass die Preise im Durchschnitt 10-15% über denen in Deutschland liegen und insbesondere der Alkohol sehr teuer ist.

Ansonsten würde ich abschließend sagen, dass man sich nicht zu viele Gedanken machen sollte und den Schritt ins Ausland wagen sollte, da man unglaublich viel erlebt und viele positive Momente mit anderen Studenten aus ganz Europa teilt.